

02.05.2013

3 Fragen an Nikolaus Ziegert

VON MARTINA VETTER



Nikolaus Ziegert.

Bild: ZIEGERT

Herr Ziegert, als mittelständischer Immobilienmakler leisten Sie sich seit Anfang April einen Beirat, der mit den ehemaligen Bundesinnenministern Hans Dietrich Genscher und Otto Schily und mit Dorothee Dubrau, der früheren Bezirksbaustadträtin von Berlin-Mitte, höchst prominent besetzt ist. Was steckt hinter dieser Idee?

Berlin ist traditionell eine Mieterstadt und bei vielen Menschen ist der Erwerb einer Eigentumswohnung mit emotionalen Widerständen verbunden. Wir haben den Ehrgeiz, Eigentumswohnungen in Berlin zu einem Volksprodukt zu machen und für die Vorzüge dieser Wohnform zu werben. Wer im Eigentum wohnt, muss sich nicht vor Verdrängung fürchten. Angesichts der sprunghaft angestiegenen Mieten haben viele Menschen Angst, sich ihr angestammtes Quartier nicht mehr leisten zu können. Wir wollen uns beispielsweise dafür einsetzen, dass für Mieter der Erwerb ihrer Wohnung unterstützt wird, und plädieren für eine maßvolle Förderung der Eigentumsbildung. Denkbar wäre, dass die Investitionsbank Berlin den Kauf von Wohneigentum mit einem Förderdarlehn unterstützt. Wenn Sie so etwas auf den Weg bringen wollen, brauchen Sie prominente Mitstreiter.

Wie haben sie es geschafft, Frau Dubrau und die Herren Schily und Genscher für den Beirat zu gewinnen?

Wie haben sie es geschafft, Frau Dubrau und die Herren Schily und Genscher für den Beirat zu gewinnen?

Als großes Maklerunternehmen kommt man in der Hauptstadt naturgemäß öfters mit prominenten Persönlichkeiten in Kontakt und ins Gespräch. So ist auch die Idee zum Beirat im regelmäßigen Dialog mit Herrn Genscher und Herrn Schily sukzessive entstanden. Beide Herren wünschten sich für das beratende Gremium allerdings noch eine Frau mit hoher Berlin- und Architekturaffinität an ihrer Seite. Insofern ist es ein Glücksfall, dass wir Dorothee Dubrau für unseren Beirat gewinnen konnten. Umso mehr, als wir nun mit Gelb, Rot und Grün gleich drei Farben des politischen Spektrums in unserem Beirat vereinen können. Denn Frau Dubrau ist noch immer für die Grünen aktiv. Die zuweilen unterschiedlichen Standpunkte unserer Beiratsmitglieder geben uns Gelegenheit, Aspekte der Eigentumsbildung aus unterschiedlichen Positionen zu betrachten.

Sie sind aber nicht nur in Sachen Eigentumsbildung aktiv, sondern gehören auch zu den Unterstützern der Herbstlaube, eines von der Schließung bedrohten Seniorentreffs mit angeschlossenem Gründerzeitmuseum in der Dunckerstraße in Prenzlauer Berg. Kommt diese Idee auch aus ihrem Beirat?

Die Idee, sich stärker im soziokulturellen Leben Berlins zu engagieren, ist seit längerem in unserem Hause gereift. Wie immer brauchte es aber auch hier einen bestimmten Anlass, um konkret tätig zu werden. Die Herbstlaube war mit der zugehörigen Museumswohnung nach Etatkürzungen vor 16 Monaten aus der Sozialförderung des Bezirkes Pankow herausgefallen. Nun drohte das endgültige Aus. Da haben wir dann mit einer kurzfristigen Mittelzusage das Schlimmste verhindert, übrigens nicht allein, sondern mit Unterstützung der Gewobag, die als Vermieterin der Vereinsräume im laufenden Jahr auf die Miete verzichtet. Die Herbstlaube ist aber nicht das einzige Projekt, das wir fördern. Wir unterstützen beispielsweise auch einen Berliner Obdachlosentreff mit regelmäßigen Spenden.

Nikolaus Ziegert ist Chef der Ziegert Immobilien Consulting in Berlin.